



## Presseinformation

**Wolfgang Kubicki, MdL**  
Vorsitzender

**Katharina Loedige, MdL**  
Stellvertretende Vorsitzende

**Günther Hildebrand, MdL**  
Parlamentarischer Geschäftsführer

Nr. 257/2011

Kiel, Mittwoch, 11. Mai 2011

Europa / Energiesteuer

### Kirstin Funke: Mobilität muss bezahlbar bleiben

Zur heutigen Beratung im Europaausschuss, über die Pläne der EU-Kommission die Rahmenvorschriften zur Besteuerung von Energieerzeugnissen zu ändern, erklärt die europapolitische Sprecherin der FDP-Landtagsfraktion, **Kirstin Funke**:

„Die Pläne der EU-Kommission sind für uns in dieser Form nicht akzeptabel. In der heutigen Sitzung wurde klar, dass nach Plänen der Kommission Diesel zukünftig stärker besteuert werden soll als Benzin. Es steht eine Erhöhung des Steueranteils auf 75 Cent pro Liter im Raum. Speziell für das Flächenland Schleswig-Holstein hätte das gravierende Folgen.“ Die Erhöhung komme zustande, weil die Kommission das Steuersystem für Energieerzeugnisse, speziell für Kraftstoffe, umbauen wolle. Für die Höhe der Steuern sollten demnach künftig sowohl Energiegehalt als auch CO<sub>2</sub>-Emissionen ausschlaggebend sein, erklärt Funke.

„Mobilität gehört zu einer modernen und fortschrittlichen Gesellschaft und muss bezahlbar bleiben. Hohe Spritpreise würden die mittelständische Wirtschaft in Schleswig-Holstein schwer belasten und auch die Pendler hart treffen.“ Außerdem gebe es bessere Steuerungsmöglichkeiten, um den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu verringern. In Deutschland werde dies über die Kfz-Steuer geregelt, so Funke. Weiterhin ist zu beachten, dass die deutsche Automobilindustrie weltweit führend im Bereich Dieselmotortechnologie sei und deren Weiterentwicklung in Richtung Effizienz und Umweltverträglichkeit unterstützt werden sollte.

„Die FDP-Fraktion wird sich dafür einsetzen, dass die Richtlinie in dieser Form nicht in Kraft tritt“, so Funke abschließend.